



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Wien, 11./6. 1950

Lieber Herr Degener !

Da ich über ein halbes Jahr abwesend war, ist meine Arbeit für die Lobeliaceen liegen geblieben und komme ich erst heute dazu, Ihre Briefe zu beantworten und Ihnen zu sagen, daß zwei Pakete Herberpflanzen von Ihnen ziemlich wohlbehalten im Naturhistorischen Museum eingelangt sind. Ich habe mich auch schon an die Bestimmung derselben gemacht. Es sind einige neue oder wenigstens kritische Sachen darunter. Schade, daß mehrere Pflanzen darunter sind ohne jede Blüte oder nur mit Knospen, diese sind nicht oder nur mit ? bestimmbar. Bedauere auch sehr, daß so wenig Angaben über Art und Höhe und Blütenfarbe der Pflanzen dabei sind. Sehr willkommen und wertvoll die schönen Kodachromeaufnahmen.

Haben Sie von den Nummern mit nur 1 Exemplar andere in Ihrem Besitz und kann ich mir diese einzelnen behalten, indem ich Ihnen nur die Nummer mit der Bestimmung mitteile ? Besonders dort, wo mehrere Nummern dieselbe Species enthalten ?

Sie fragen, warum ich Ihre Nr. 7870 nicht bei *Cyanea multispicata* zitiert habe. Ich weiß das heute nicht mehr genau, aber wahrscheinlich, weil mir die Bestimmung nicht genügend sicher war oder weil es irrtümlich geschah. Da es ein neuer Standort ist, hätte sie freilich zitiert werden sollen. Vielleicht kann ich es im Supplement zum 2. Band der Lobelioideen, der jetzt gedruckt werden soll, nachholen.

Wenn Sie mir eine Liste jener Bögen schicken, wo ich kein Originalzettel mit der Bestimmung beigegeben habe, so werde ich die benötigten Etiketten schreiben und Ihnen bei Rücksendung der Pflanzen mitschicken.

In einigen Tagen sende ich die zwei Pakete mit den bestimmten Pflanzen durch die Austauschstelle an Sie zurück.

Kann ich die neuen Arten und Varietäten nicht in den Occasional Papers of the Bishop Museum publizieren ? Bitte fragen Sie nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



A. S. Krumm



Marien-Apothete
AUGSBURG-ORNDORFSTRASSE
MITTLERE MAXIMILIANSTRASSE
GEG. 1346

POSTSHECKKONTO MÜNCHEN 35203
BANKKONTO STADTSPARKASSE

AUGSBURG, den 3 II 1961

Sehr geehrter Herr Professor!

1. Anlässlich von langen Bahnfahrten ins Leitzwerk habe ich die nötige Ruhe gehabt, um an der Hand des Lexicons Ihre Hawaii-Pflanzenarbeit zu lesen. Man muss sich natürlich in die Ausdrücke als Auskün-der einlesen. Besonders interessant sind die Folkloristika. Darauf hin habe ich sofort ohne Empfehlung an Fideisen gehen lassen, der ein Mann mit diesen Interessen ist. Er wird auf meine Veranlassung eine Besprechung dieses Werkes schreiben.

2. Das Hagi-Buch ist ebenfalls sehr interessant. Ich habe es einem ehemaligen Doktoranten von mir geliehen, der gleichfalls Bassers begeistert davon ist. Dabei ist das so ein "trockener" Hochschwabe, die man nicht leicht begeistern kann.

3. Ich selber lese von dem Hawaii-Buch die Anwendungen, welche mich als Apotheker sehr interessieren. Das erste, was mir auffiel, ist der Gebrauch von Psilotum-Sporen. Diese haben also offenbar die selbe schwere Benetzbarkeit wie die Sporen der Lycopodien. Das ist für das Erlangen des richtigen Keimhorizontes und die Verschleppung durch Wasser von grosser biologischer Bedeutung. Man müsste da einige Versuche mit Sporen machen. Ich habe selber zwei Arbeiten über die darin einschlägigen Fragestellungen geschrieben, aber leider konnte ich damals nicht Psilotum in die Versuchsreihen: Orchideen, Eranthis, Lycopodium, Elaphomyces, Bovista einbeziehen. Man zieht zwar Psilotum in Gewächshäusern häufiger bei uns, aber die Sporen reifen gewöhnlich nicht recht aus. Moossporen haben zum Teil übrigens ähnliche Eigenschaften. Falls sie etwas Sporen rän-gen, wäre ich dankbar.

4. Von grösster Wichtigkeit ist die Besiedlungsgeschichte von Hawaii von meiner Monographie der mitteleuropäischen Orchideen in Biologie. Wie sind mir diese weithinfliegenden Sporen und Samen sehr ge-läufig. Ich staune nur wie wenig Orchideen dort zu finden sind. Tropische Orchideensamen sind allerdings nicht so gut in dieser Hinsicht untersucht! Die Erdorchideen, darunter auch Apria Löselii, also eine Verwandte der bei ihnen vorkommenden Art, sind nicht nur ausserst leicht, sondern auch noch schwer benetzbar. Sie fliegen daher mit dem Winde sehr leicht. Soweit meine Kenntnisse bei spi-phyten reichen, sind diese allerdings leichter benetzbar, sonst

könnten sie nicht auf den Bäumen keimen. Trotz allem ist es aber auffallend, dass dort so wenige vorkommen. Ich kann es mir eigentlich nur so erklären, dass die nötigen Keimpilze nicht in Hawaii vorhanden sind.

Die Lycopodien und Psilotum haben zwar auch Mycorrhizen, aber es sind andere Pilze. Ophioglossum ist ebenfalls zumal im Prokormus Mykotroph. Wie weit aber die tropischen Formen dazu gehören, entzieht sich meiner Kenntnis.

Von den Pteridophyten, die ich der Erscheinung nach nicht schied kenne, sind die Sporen einiger ebenfalls schwer benetzbar. Auch da bin ich eigentlich erstaunt, dass die Zahl der Arten so gering ist. Als Sie schrieben, dass die Flora dort arm an Arten sei, wollte ich das nicht glauben, aber Sie kennen die Gegend natürlich.

Dass die Verwilderten Omnivoren so über unter der Flora gehaust haben, ist mir allerdings verständlich. Sie können furchbar wirken. Bei uns beobachtet man das an den sogenannten Scharbergen. Auf diesen ist tatsächlich jegliche ursprüngliche Vegetation vernichtet. Eine ausgeglichene Biocönose kann durch solche "Reinlinge" aus dem Gefüge gebracht werden.

Sie sehen Ihre Bücher sind für mich sehr interessant und man kann allerhand herauslesen. Dass die Einzelheften das wenig tun, verstehe ich.

Mit den besten Grüßen
Ihr ergebener

H. Siegen

Drouet

CHICAGO NATURAL HISTORY MUSEUM
FORMERLY FIELD MUSEUM OF NATURAL HISTORY
ROOSEVELT ROAD AND LAKE SHORE DRIVE
CHICAGO 5, ILLINOIS
VI-5- '51

Dear Otto:

I have just given Dr. Francis Drouet three of your Canton blue-greens and he has given me tentative names for the material. Unfortunately in bringing these I brought only portions of the collections and, except for the rain-puddle filterings, and brought no labels. He would like, therefore, to have a few of your labels. Could you, please, send him ten or so for me? He will, eventually, go over all of your blue-green algal collections, etc.

I'm on my way out to see Bill now.

Sincerely,

Max Doty
Max Doty.

THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
BRONX PARK
NEW YORK 58, N. Y.

CHAIRMAN OF THE BOARD
JOSEPH R. SWAN
PRESIDENT
CHARLES B. HARDING

VICE-PRESIDENT
FREDERICK S. MOSELEY JR.

TREASURER
ARTHUR M. ANDERSON
DIRECTOR
WILLIAM J. ROBBINS

June 17, 1961

Mr. Otto Degener,
Waisiua, Oahu, Hawaii

Dear Otto,

Thanks for sending me this typescript. I've had the entire thing re-typed so I now have a copy for my own use and am returning this copy to you as requested.

The colored student refuses to make any pictures without payment in advance of at least \$5 a plate. He first wanted \$15 per plate, but I got him down to two. In addition he wants a substantial percentage of the royalties. The head of the art school seems to think it unheard of that I should ask anyone to make the drawings and depend entirely on royalties which may or may not come. It looks, therefore, as though that whole contact is out, for I certainly cannot afford to lay out any money like that when I will have no income after this year from salary!

So I am hoping you can make arrangements with your niece or the lady in Florida that will work out for me. I'll do nothing more about the artist matter until I hear definitely from you about these two women.

With kindest regards and all best wishes from Alma and myself, I am, as ever,

Your sincere friend,



Harold N. Moldenke,
Curator & Administrator of the
Herbarium

CHICAGO NATURAL HISTORY MUSEUM

FORMERLY FIELD MUSEUM OF NATURAL HISTORY
ROOSEVELT ROAD AND LAKE SHORE DRIVE
CHICAGO 5, ILLINOIS

10 Sept. 1951

Dear Dr. Degener:

Thank you for your specimens of soil algae transmitted through Dr. Doty and for your herbarium labels received from you more recently at the request of Dr. Doty. The species represented in the samples are:

- 21338. *Porphyrosiphon fuscus* Gom. and *Scytomena Hofmannii* Born. & Flah.
- 21341. *Microcoleus chthonoplastes* Gom., *Lyngbya aestuarii* Gom., and *Plectonema Nostocorum* Gom.
- 21347. *Scytonema Hofmannii* Born. & Flah. and *Schizothrix* sp.

I shall be glad to see other samples of such algae in the future as you find the opportunity to collect them.

Sincerely yours,

*Francis Drouet*Francis Drouet
Curator of Cryptogamic Botany



UNIVERSITY OF HAWAII

HONOLULU 14, HAWAII

X11-18-51

Dear Otto -

Except for 2, the
genus of which I don't know,
here is a checklist of the genera
of marine algae represented in
your collection from Canton.
Also Hatheway. All (but one)
blue green have been sent to
Drouet for ident., but no
word yet. Genera are "id" on key
and § on added page and
some found in the collections but
not in the key. Strangely there was

no trace of either Codium or
Halimeda! No Sargassum,
an interesting point, but it tends
to drop out near equator. Ours,
tho, are related to other Indo-Pac.
sp. + thus how did they get here if
it is too hot (etc.) for them on
the equator?

There is a typed page of
suggested comments you
might (or may not) want to
use.

Use it all, or in any part,
it is yours.

Sinc.,

Wm. [Doty, algologist]

P.S.: See You one day!

12/12/51

No seaweeds are known to be poisonous. They all may be eaten if agreeable in taste or texture. The original Polynesian population of this area utilized about 70 different kinds with varying degrees of regularity in their diet. Certain kinds, e. g. Codium, Gracilaria and Hypnea, were used in great abundance. At the northern end of Polynesia the term for seaweeds, or algae that grow in the sea, was pronounced most nearly as LIMU (~~Lee Moo~~ / ^{areas} rhymes with "Lee Moo") In Maori and more southern Polynesia the word is more nearly RIMOU or ~~Lim~~ RIMU. There are at least two hundred names in Polynesian for seaweeds; ⁱⁿ all of which "limu" is a combining form used in a manner similar to the generic names we use today.

In using this key the most difficult parts are the distinctions in color. Note that "grass green" may be a dark shade and thus almost black or a tint that is very pale. One has to learn this color. Note that pinkishness or liminess may be caused by pink or limy algae growing on other algae. Note that when you find an alga that seems brown, unless it has harsh leaves from round branches one must be very careful to note whether there is an inherent pink color ^{flesh of the} in either the base or tips.

The Bishop Museum is very anxious to obtain any seaweeds from Polynesia or elsewhere in the Central Pacific. They may be dried in the shade and mailed as dried along with ~~66116~~ the name of the collector, place of collection and date of collection to the museum. These organisms are the things that build up coral reefs (i.e. the stony limy ones), they are the organisms that produce all the food for the oceanic fishes, and they are critically important in many other ways. Your help in promoting our understanding of them would

is appreciated.

Occasional green tufts of filaments hanging out to Cladophora in this key. The former with tufts or clusters of branches and the latter unbranched! the Cladophora species to be found on Canton, etc. are ^{not} have their branches regularly spaced, i.e. not in tufts as in Cladophora. While similar in appearance these two genera are quite distinct in the algal world.

Chondria } Reef turf formers; though the former
Centroceras } ~~these~~ may appear in shallow water as yellowish finely branched clumps of algae several inches tall. The terminal or ultimate branches are club-shaped and there is a tuft of hairs at the apex. ^{Otherwise} the members of this genus are similar to Laurencia, to which it may "key out" with this key.

Cladophora
Rhizoclonium

Scytonema hofmannii Born. + Flah.
 Blue-green on damp soil and in shallow rain pools or where they have been recently.

Porphyrosiphon
 Pinkish sand binding

~~Microcoleus~~

the
conspic.
soil
forms

Microcoleus paludosus

Dark-colored crust binding surface sand often almost of tar-like consistency.

(21346) ^{green}
Chlorodesmum forming loose, sand-docked,

cushions several inches across and one or two inches tall on ground leads rock exposed to waves on reef.

Rhizoclonium is unattached and is usually found entangled on other algae.

Centroceras will key out to its near relative Ceramium from which it differs in that the surface cells are in rows. This one of the principle ^{very fine} ~~very fine~~ ^{is} ~~is~~ ^{in the} ~~in the~~ ^{on} ~~on~~ ^{leaf} ~~leaf~~ ^{blade} ~~blade~~ and marked in, etc. just like the Cladophora.

BY AIR MAIL. Mss. No. 6940 - of 1951-52.

Phone No. 2336

BHANDARKAR ORIENTAL RESEARCH INSTITUTE

P. O. Deccan Gymkhana

Poona 4 (India)

18th January 1952.

To

Prof. Otto Degener,
New York Botanical Garden,
Bronx Park, New York City. 58

H.S.A.

Dear Prof. Degener,

Many thanks for the leaflet about your books. Please send me one copy of the cheaper edition (6 dollars) of your Flora Hawaiiensis when ready, together with a bill for payment.

Yours sincerely,

P.K. Gode
Curator.

P.S. -

If you are interested in the History of Indian Plants, I shall send you some of my papers on them.

4.00 net
.....

1/31/52

TRANSLATION

Guayaquil, Ecuador, January 31, 1952

Mr. Otto Degener
2234 University Ave.
Honolulu, T. H.

Dear Sir:

My son, Dr. Levi Castilla, has shown me your letter with the description of the Voi-voi (*Pandanus caricosus*) and has also given me seeds which were enclosed in the envelope.

We suppose that these seeds are of the plant of which the description shows a series of woven goods (or weavings) made from the plant fibers.

We sowed these seeds, but up to the present nothing has come up. Therefore, in order to study this plant and to see if it will grow here, I shall be grateful if you will send me once more some fresh seeds from which we may produce plants for use in study.

I may add that I am the President of the Agricultural Center of the Canton of Guayaquil, and am interested to see if it is possible to introduce a new species here.

Should you need postage, please let me know how much I should send to cover mailing costs.

I am much obliged to you and send you greetings.

Dr. Roberto Levi.

Honolulu, T. H.

Feb. 11, 1952

The undersigned hereby agree to publish jointly a book to be called "Plants of the Tropics", each partner to receive royalties in proportion to the work he performs.

In case of death of any partner, his heirs or assigns are to receive the royalty and any other assets that the partner would receive had he lived.

Lora Bennett
Otto Seegener

[Some one else produced a book like our intended project, so we dropped it.]

Department of Botany
Smithsonian Institution
Washington, 25, D. C.
March 26, 1952.

Mr. Otto Degener
Box 187
Waialua, Oahu
T. Hawaii

Dear Mr. Degener:

Enclosed please find a check of \$4.00 for the
Illustrated Flora of Hawaii you recently sent me.
Thanks for the discount.

I am studying the flora of Formosa at the present
with the intention of preparing a flora for the island.
For the time being I do not need any plant from Hawaii.
However, in the future, when I study special groups of
plants, I may call on your help in securing specimens
from Hawaii.

Yours sincerely,

Hui Lin Li
Hui-Lin Li

7/5/52
Dear Mr. Degener
Langfolds

The Retreat Box 695
Nassau Bahamas
7/5/52

A few days ago I forwarded to you a package of palm seeds, now your permit called for Sabal palm seeds, however the *Beudophoenix Sargentii* (Buckeneer or Hog Palm) being in season I took the liberty of sending you this more unusual genus.

I had in mind Canton Island, the *Beudophoenix* palm is hardy throughout the small bays in the Bahamas where it is unprofitable to feed it to pigs. The Sabal palm here is confined to swamps & fresh water marshes & is an indication that fresh or reasonable fresh water is close by.

The Hog palm as I have said before is very hardy, but given plenty of sandy loam it develops into a miniature Royal palm almost, specimens fifteen feet high, having a dia. of 10 inches are not uncommon, even larger specimens have been known. The economic use except as Hog feed is nil, it is so slow growing that I wouldn't start a hog farm on that type of palm, the stand might have other

was but I don't know. Regarding Sidal
the economic use is of course plant, of which
tens of thousands of yards are made for
mats, baskets, etc. etc. also used for hats.
The Thrinax locally is (to my surprise) hard
to find in fruit, otherwise you would have
had some by now.

Op. Archbold tells me that you
hope to recover the junk! I hope so
for your sake, would you put it in shape
again?

In the forwarding of seeds please
remember that the U.S. is a very cold place
from November to late April, so that any
seeds either from the Pacific or the Bahamas
should be forwarded during the summer + autumn
periods. I fear the batch of *Protetandria* seeds
are frozen no germination to date, incidentally
Protetandrias do not work out well for us
but not takes them all, it is so disappointing
because the *P. paupia* + some of the Hawaiian
types are so fine. With best regards from
us both Arthur + Elsie Layton

MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE

MUSÉUM NATIONAL
D'HISTOIRE NATURELLE

57, Rue Cuvier, PARIS (V')

DIRECTION

Téléphone : GOB. 21-51

FB.

Le Directeur du Muséum National d'Histoire Naturelle prie les autorités administratives, culturelles et techniques françaises aux Iles et la Société de bien vouloir réserver un bon accueil à Monsieur le Dr Otto DEGENER, du Jardin Botanique de New-York, qui se rend en Océanie française pour constituer des collections d'histoire naturelle, principalement botaniques, et faire bénéficier de toutes facilités compatibles avec les règlements en vigueur, en particulier ceux sur la protection de la flore et de la faune. Monsieur DEGENER a promis de réserver au Muséum une série complète des collections qu'il pourra constituer, les autres séries devant aller à divers établissements scientifiques étrangers.

Fait à PARIS, le 23 Septembre 1952

Pour le Directeur du Muséum National
d'Histoire Naturelle,
l'Assesseur
Ch. SANMARTIN

UNIVERSITY OF
MASSACHUSETTS

Commencement

1952



1863 - Eighty-ninth Year - 1952

Washington
Harvard Forest
Petersham, Mass.

wrote 12/10/54



AIR LETTER

Bickling - Penn

VIA AIR MAIL
PAR AVION

New address:
Hort. Bldg.
University of Fla.
Gainesville, Fla.

Erkacha Ky
Dr. Otto Degener,
Falken b. Titisee,
Baden,
French Zone, Germany

MESSAGE MUST APPEAR ON INNER SIDE ONLY
NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED

IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

FIRST FOLD

SECOND FOLD

August 12, '53
Petersham, Mass.

Dear Dr. Dröbner,

Your letter of July 17th reached me yesterday -
I am glad to learn that you are preparing a German
edition of this Fifth book which, I hope will
reach a wider audience.

Please let me know as soon as you get back
to Honolulu. I am sorry to say that I cannot
sell the book for you in the Orient. I am not
much of a salesman, but I am thinking to order
3 copies at the rate of \$10.00 so as to introduce
your books to those interested with my limited
resources.

God by tourists probably make poor publishers. They
are expected to send their reports free post paid.
One exception that I know of is Prof. Mason of
the Catholic Univ. of Washington D.C. He asked me for copies
for his tiny grasshopper paper. I am worried about
your books that are stored in barrels in the Garage. Be
wary of termites. Have you tried to ask some
agents like Chas. B. Putnam to sell the books for
you. 1/3 commission is generous enough. At least
you should get your original cost back.

Honesty now becomes a rare virtue. Your book is
a testimony that - at least one Anglo-Saxon author
is brave enough to voice his opinions. You have
rendered a great service to your race. After all
not all Teutons are cannibals. Sincerely,

Honolulu Star-Bulletin

ESTABLISHED 1892
EVENING DAILY EXCEPT SUNDAY

HONOLULU 2, HAWAII, U.S.A.

POST OFFICE BOX 3080
TELEGRAPHIC ADDRESS: "STARBUL"

June 9, 1954

Mr. Otto Degener
Mokuleia Beach
Waiāluā, Oahu

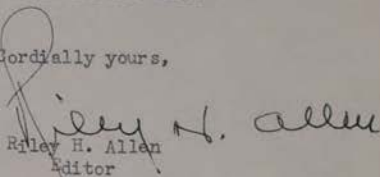
Dear Mr. Degener:

Thank you for your note of June 3 and enclosed typed script.

Frankly, it is quite too long for us and much of it is too technical for the average reader. If you could rewrite this into one article of half the length, retaining the effectiveness but in briefer language, we might be able to use it.

As a suggestion, I think you could summarize in much less space than is here used, the various flowers and shrubs which have disappeared or are disappearing.

Cordially yours,


Riley H. Allen
Editor

RHA:McC

July 21, 1954

Dear Mr. Degner:

Thanks for attending to our order for volume 4. We do not need the combined centuries for our library; I'll keep the volume personally. I revert to it frequently. If this is not correct, let me know and I'll return it to you. (Book 4, already, both combined volumes, the additional centurion.) Dr. Cook was here in March. Harold St. John gets here occasionally. Don't you ever come this way? Since I know you so well thru your work, I should like to meet you personally - and hear more of your rich experiences.

Aloha,

Sincerely yours,

Geo. C. Ruhle

3/18/58, 5/28/56, 8/20/56, 10/26/56, 2/15/56, 3/26/57, 8/7/57, 12/27/57, 3/24/57, W. H. Killebrew

12/27/57, Book 5, 7/31/58, To Dr. Anwaril Dilmay, Kebun Raya, Bogor, Indonesia: Canton Bull. 64, Teiji, Books 1-5
Teiji Untz

WILLIAM JEWELL COLLEGE
DEPARTMENT OF BIOLOGY AND GEOLOGY
LIBERTY, MISSOURI

II. 8. 5. 11

Dear Dr. Sargent:

Here are two ferns (?) from the Island of Hawaii. We also have a scrap of the *Selaginella* from Sacred Falls on Oahu. Had an interruption there I started with a different pen or intentionally,

I sent a piece of the *Selaginella* to you in Honolulu last fall & only today found where you were. Give my regards to Dr. Schallerst.

If you have time, I'll appreciate having your determination on these plants.

yours truly
J. W. Jewell

WILLIAM JEWELL COLLEGE
Bryophytes

No. _____

Date

July 1, 1950

Selaginella

Wrightii?

steam jet Kilauea Crater

Hale Manu Man Island of Hawaii

Col. R. Treaster

Det. _____

Duplicate

CIBA PHARMACEUTICAL PRODUCTS

INCORPORATED

SUMMIT, NEW JERSEY

September 29, 1954

Dr. Otto Degener
Mokuleia Beach, Waialua
Oahu, Terr.
HAWAII

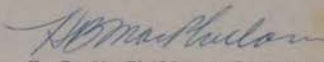
Dear Dr. Degener:

Your letter of September 11, 1954, has been referred to me for reply.

We are very much interested in obtaining root samples of *Rauwolfia* species native to Hawaii. Through our botanical consultant, Dr. R. E. Woodson, Jr., of the Missouri Botanical Garden, we have been in contact with Prof. St. John on this matter. He was so kind as to supply us with some root, leaf and stem material of *R. sandwicensis*. However, we are most anxious to assay other species and even a few additional samples of *R. sandwicensis*, should you be able to supply them.

While we are prepared to defray the cost of a modest collection trip, we do not feel that we would be justified in taking up your full time for a year on this project. Perhaps the best approach would be for you to let us know approximately what expenses would be entailed in the collection of *R. degeneri* and perhaps one or two of the more common varieties. With this as a basis, I hope that we will be able to see just how we may co-operate with you on your very kind offer of *Rauwolfia* collection.

Very truly yours,


H. B. MacPhillamy, Director
Bio-Organic Chemistry

HBM/pe

HORTICULTURE

PUBLISHED BY THE MASSACHUSETTS
HORTICULTURAL SOCIETY AT

300 MASSACHUSETTS AVENUE, BOSTON 15, MASSACHUSETTS, KENMORE 6-9280

ARNO H. NEHRLING
DIRECTOR OF PUBLICATIONS
DANIEL J. FOLEY
EDITOR
GEORGE TALOUKIS
ASSOCIATE EDITOR
RICHARD C. HUSSELBEL
ADVERTISING MANAGER

December 17, 1954

Dr. Otto Degener
Waialua
Oahu, Hawaii

Dear Dr. Degener:

Your letter of December 11 addressed to Mr. Nehrling has my attention at the moment. I recall your name so very well because Dr. Torrey often spoke of you when I was a student in his class in 1932.

We will be happy to run an advertisement on your books in HORTICULTURE. I assume that since you are the publisher all orders will have to be shipped from Hawaii. How long will it take to get the books here?

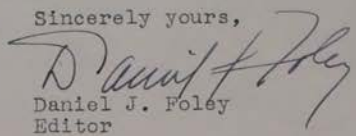
We shall be very happy to have a story for the February issue of HORTICULTURE—I would like a popular story of about 1500 words on some of the curious and unusual plants of Hawaii, with prime emphasis on the popular approach. I particularly want to get the kind of story that will appeal to interested travellers who have gardening interests but practically no knowledge of botany.

If my suggestion appeals to you we shall be needing this manuscript by January 4. I realize I am not giving you much time but I am sure that from your vast collection of writings you will be able to assemble some fascinating material for our readers.

If you have some good sharp black and white photographs I shall welcome those. Otherwise, I can arrange to have sketches made from the fine collections in your books which we have in our library.

Awaiting your reply with interest, I am

Sincerely yours,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Daniel J. Foley". The signature is fluid and cursive, with the first name "Daniel" being the most prominent part.

Daniel J. Foley
Editor

DJF:lc



paradise of the pacific, ltd.

PUBLISHERS OF PARADISE OF THE PACIFIC • HAWAII'S FAVORITE MONTHLY MAGAZINE

PRINTERS

BOOK-BINDERS

PHOTO-ENGRAVERS

424 south beretania street

p. o. box 80

telephone 63427

HONOLULU 10, HAWAII

June 27, 1956

Dr. Otto Degener
Waialua, Oahu

Dear Otto:

After completing the last 16 pages of the present run on your "Flora Hawaiiensis" I was able to bring my costs up-to-date. Costs proved more than double the amount of money received for the printing of these last 48 pages. Total costs were \$2,019.14 for which we billed you \$960.00 (exclusive of costs of cuts).

I do not think that present day figures are out of line when you stop to remember that for all practical purposes everything has nearly tripled in value. Your past prices (set up in the early 30's) of so much per lot have carried very little of this upward swing. Labor costs, then, were 75 cents to \$1.00 per hour, now are standardized at \$2.85. The paper bought in those days ran around 10 cents a pound. Today the same grade of stock costs 26-to-30-cents a pound.

I have given much thought to the problem of trying to arrive at a pricing for your published pages that would make it possible for you to continue printing and also to make it possible for us to come out on our costs. I have even gone so far as to consult with mainland authorities on the matter.

On the next page, I am offering a new schedule of prices that I feel are fair to both of us. They need not be considered final in all respects but rather as open to discussion.

*Have: He gives me a chance to bargain.
Have you good arguments for me? Can't printing
be done by government at cost or by printing
in Singapore is something like that? Of
course, I defer to your local knowledge.*

1956

Dear Dr. Robbins:

I herewith submit my annual report for 1956.

Thanks to the Garden's efforts, the National Science Foundation furnished a grant-in-aid (No. B-1819) "for the support of research entitled Botanical Exploration of Hawaiian Islands, Under the direction of Otto Degener, Collaborator in Hawaiian Botany." This generous help during the past year stimulated the publication of 128 unnumbered pages, mostly in collaboration with Dr. Isa Degener, in,

Degener, Otto, Flora Hawaiiensis or New Illustrated Flora of the Hawaiian Islands, Book 5.

It seemed wisest to concentrate on the completion of Book 5 by Spring 1957. With this aim in view and the high cost of printing, sufficient funds for general field work on the Island of Kauai are lacking. The botanizing, hence, was limited mainly to collecting particular specimens to solve particular problems remaining in text or drawing otherwise ready for the printers.

With Book 5 out of the way, concentrated field work on Kauai is scheduled for 1957. How to allocate properly funds for this collecting and yet have sufficient funds available to pay for printing the results as a finished Book 6 of 350-odd pages will be quite a problem. This will be solved more or less satisfactorily at the proper time.

Respectfully submitted,

and the writer is grateful that N.S.F. is enabling him to overcome this challenge.

Melissa Blum

To Otto Degener
all best wishes,
Frank.

OCEANIA

Frank E. Egler

FROM

A World Geography of Forest Resources

Copyright, ©, 1956, by THE RONALD PRESS COMPANY

6/25/57

Prof. Dr. H. Weber
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
MAINZ

Botanisches Institut

Herrn
Dr. Otto Degener
Waialua, Oahu

Hawaii / U.S.A.

MAINZ, 25.6.1957
SAARSTRASSE 21 - RUF 4971-4970

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit der Übersendung Ihrer wertvollen "Flora Hawaiiensis" haben Sie mir eine grosse Freude gemacht. Ich habe schon mit grösstem Interesse darin studiert und möchte Ihnen herzlich danken.

Mit gleicher Post erlaube ich mir, Ihnen einige meiner letzten Arbeiten zuzusenden.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

H. Weber

CALIFORNIA STATE POLYTECHNIC
COLLEGE

San Luis Obispo, California
Biological Science Department

27 July 1957

Dr. Otto Degener,
Wai Alua
Oahu
Hawaii

Dear Dr. Degener,

Thank you for the reprints of your first Flora Hawaiiensis. I do not have a copy and I appreciate your thoughtfulness in sending it to me. I might add, that since I have come to this college I have ordered and obtained for our college library your revised Flora Hawaiiensis, which I occasionally use and find most helpful.

Although I have not had the privilege of meeting you I know we have some common interests. During the second World War I was in Pearl Harbor for a few days but no one was allowed ashore, which irked me very much as I would very much liked to have visited some of the institutions and met people with interests in plants.

I spent a year and a half on Guam, spending much of my time collecting plants of the island. Wagner used many of my ferns in his Fern Flora of Guam. Together with E. Walker of Washington, D.C. I published the names of higher plants which were not previously known from that island, or had not been confirmed.

Because my responsibilities have increased -- a wife and three children -- I find it difficult to plan to resume studies of plants in that area. I have a Flora of the area in outline form only. Probably in one full year of fieldwork and writing I could complete such a flora. I have talked to Fosberg about such a proposition. I have completed 4 years on the staff of this college. I am hopeful that I will be granted a sabbatical leave at the end of two more years, and if so I am hoping that I will be able to consider such a project. If you know of any source of finances which would enable me to transport and support my family there, such information would be gladly received. The new governor of Guam has written that he will give me any facilities needed.

Thank you again for your interest in sending this book.

Most sincerely,

Robert J. Rodin

Robert J. Rodin

July 1957

This space is also for correspondence.

ここに通信文を記載することかできます

from T. Nakamura,
Botanical Institute,
Faculty of Science,
University of Tokyo,
Hongo, Tokyo, Japan



Mrs. Degener
Waialua, Oahu
Hawaii

PAR AVION
航空

この郵便物には何物も封入又は添附できません
Nothing may be contained in or attached to this letter.

折込紙

ハ
ウ
イ
ア
ル
ー

ここに通信文を記載することかできます This space is also for correspondence.

1950
Tok
Mrs. Degener.
Wai'alae, Oahu,
Hawaii

Dear Mrs. Degener,

About a month ago, your parcel which contains 'Flora Hawaiensis, sample copy' arrived in my Institute. Unfortunately, in these four months, I have been ill in hospital, perfectly ~~is~~ being isolated, by the order of my doctor, from any reading and communication. Though, owing to this reason, I have been heard nothing about your parcel till to-day, I beg your pardon to my delay in reply. I have searched your letter about this item, but in vain, and fear if the missing happens.

Please tell me once again what do you want to do with me. The text figure of Degeneriaceae in the sample is exciting me, as I have technical interests to that memorial family.

Waiting your reply.

Yours sincerely,

Fumio Maekawa.

Professor of Botany,
Botanical Institute
Faculty of Science
University of Tokyo,
Hongo, Tokyo,
Japan.

4/30/59, 5/1/59, 7/14/59, 4/7/60, P. 3, det POT II,
Lige, Wilhelmshafen Sept 1957, 12/27/57, Book 53/15/59,

Prof. Dr. H. Weber

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
MAINZ

H. Weber.

MAINZ, 10. 9. 57
SAARSTRASSE 21 - RUF. 4971-4976

12/12/57

Sehr verehrter Herr Dr. Degener!

Für die Übersendung Ihres schönen u.
interessanten Fiji-Büchles möchte ich
Ihnen meinen herzlichsten Dank sagen.
Ich habe es mit grossem Vergnügen ge-
lesen, u. es hat mich sehr an meine
eigenen, unvergesslichen Tropenreisen
nach Kolumbien und Costa Rica erinnert.
Wenn man einmal da drinnen war,
hat man immer wieder sehr nicht
dorthin.

Trotz langen Überlegens weiss ich im
Augenblick nicht, welche Zeitschrift das
Werk in deutscher Übersendung bringen
könnte. Ich glaube auch, dass man an
eine Herausgabe in Buchform denken
könnte, weiss aber nicht, ob sich ein
Verlag entschliessen würde - des Absatzes
wegen (da alle englisch sprechenden Inter-
essenten ausfallen) - eine Übersetzung
zu drucken. Wenn ich noch etwas er-
fahren kann, werde ich es Ihnen sofort

OTTO BEHRENS

Düsseldorfer-Str. 38 B

BERLIN W 15

(Germany)

Telefon: 918588

12.12.57

Herrn Otto Degener
Waialua, Oahu, T.H.

Sehr geehrter Herr Dr. Degener:

Ich hoffe, daß Sie meinen luftpostbrief vom 15. November 1957 erhalten haben.

Inzwischen hatte ich gelegenheit, Ihre beiden Bücher ganz zu lesen und darüber mit Herrn Professor Dr. Melchior, Dr. Buchheim und Fräulein Dr. Potztal im Botanischen Museum zu sprechen. Ihr Hawaii-Buch befindet sich, wie ich festgestellt habe, sowohl im besitz der beiden letztgenannten als auch in der Bibliothek des Museums.

Bei dem Hawaii-Buch nehme ich an, dass die botanischen Institute aller deutschsprechenden länder - Deutschland, Oesterreich, Schweiz - Ihre in englischer Sprache verfasste originalausgabe bereits besitzen und das als ausreichend genug bezeichnen könnten, so dass da für eine deutsche überetzung kein ausreichendes absatzgebiet vorhanden sein würde. Ich ersehe zwar, daß viele von Ihnen geschilderten bräuche der Hawaiianer mit bestimmten pflanzen und zumal deren nutzwert in einem sehr engen und teilweise auch lebenswichtigen zusammenhang stehen. Ich bin aber - als laie - im zweifel, ob der ausgesprochene Wissenschaftler das für so wesentlich hält, um die mitunter sehr breit angelegten beschreibungen der 'customs' in einem wissenschaftlichen werk - worauf es ihm als Botaniker ja wohl in allererster linie ankommen wird - mit in den kauf nimmt. Ich kann das allerdings, mit der materie zu wenig vertraut, gar nicht, oder nur vom journalistischen standpunkt aus betrachten und lasse mich sehr gern von Ihnen belehren. In medias res: Ich bin der ansicht, daß sich eine deutsche überetzung wirtschaftlich nicht rentieren wird, weder in rein wissenschaftlicher, noch in einer populären, allgemein verständlichen fassung. Ich habe eine zwanzigjährige erfahrung im anbot von illustrierten Hawaii-Aufsätzen und Buchmanuskripten, die sich mit den Sitten und Bräuchen Hawaiis befassen: Das resultat ist niederschmetternd: das Interesse ganz minimal. Vielleicht könnte sich das ändern, wenn das thema Hawaii aktuell wird, nämlich wenn das territory 49. Staat wird.

Das Fiji - Buch dürfte eine deutsche übersetzung lohnend machen, wenn das Botanische auf das allernotwendigste reduziert wird.

Ich nehme an, dass die Pakete nun bei den beiden amerikanischen Universitäten und in Honolulu eingetroffen sind. Wie ich hörte, ist auch eine sendung Hawaii-Pflanzen an Sie abgegangen.

mit freundlichen Grüßen
Otto Behrens

Quisumbing
REPUBLIC OF THE PHILIPPINES
DEPARTMENT OF EDUCATION
NATIONAL MUSEUM
MANILA

February 5, 1958

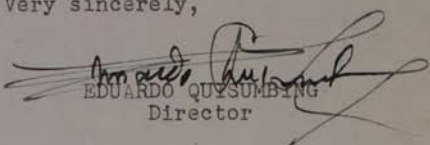
Dr. Otto Degener
Waialua, Oahu, Hawaii

Dear Dr. Degener:

Please send to the National Museum, a copy of
Flora Hawaiiensis, Book 5, at \$5.00 with your in-
voice in triplicate addressed to: The Director,
National Museum, Manila, Philippines.

Kindly indicate on your invoice, unbound.

Very sincerely,


EDUARDO QUISUMBING
Director

K. IZUMI, M. D.
P. O. BOX 38
WAILUKU, MAUI, T. H.

Feb. 6, 1958

Drs. Otto & Isa Degener
Waialua, Oahu

Dear Drs. Otto & Isa Degener:

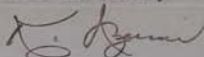
Thank you very much for sending us a copy of your book. That book reminds me of 1926 summer at Olinda and Keanae. On the same day the book arrived, Mr. Clay of the University of Hawaii was here at my home and was just telling me of his visit with you.

When are you coming to Maui for some more plants? Or, have you just about covered everything on this Island? If you do come and need a camp near the forest (at Kahakuloa) northwest section of Maui, you can stay at the Boy Scout camp. In the Scout camp library are two copies of your book which are being used for references in identifying the plants.

It would be nice if you can come and tag all those plants around the camp!!!

Thanks again for the book.

Sincerely yours,



Edith & K. Izumi

Universitätsdozent
Dr. WILHELM ROSSLER
Graz, Leonhardstraße 32
(Österreich)

Graz, am 28. 8. 1958

Herrn und Frau

Dr. Otto D e g e n e r

W a i a l u a, Oahu, Hawaii, USA

Sehr verehrte Frau Dr. Degener, sehr geehrter Herr Doktor Degener ,

soeben

vom Urlaub zurückgekehrt finde ich unter meiner Post Ihr schönes Werk über die Flora von Hawai. Ich habe mich herzlich gefreut und danke Ihnen auf das verbindlichste! Ich bin nur beschämt, daß ich Ihnen auch nichts annähernd gleichwertiges senden kann; außer Arbeiten kleineren Umfanges bringe ich derzeit nichts heraus.

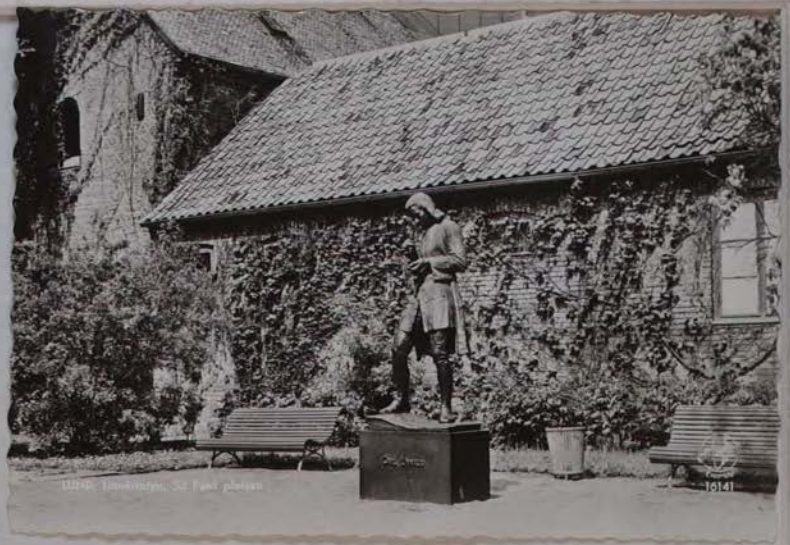
Ich war in diesem Sommer auf der 12. Internat. pflanzengeograph. Exkursion, die in der Tschechoslowakei stattfand. Ich hatte dabei Gelegenheit viele Botaniker aus der Ostzone kennen zu lernen, denen man auf anderen Tagungen kaum oder überhaupt nicht begeg~~n~~en kann. Es ist sehr schade, da~~ß~~ nur sowenige Botaniker aus der westlichen Welt an der Exkursion teilnahmen; die Wissen-

schaftler aus der Ostzone hätten einen warmen persönlichen Kontakt sicher
sehr zu würdigen gewußt!

Mit nochmaligen Dank und hochachtungsvollen Grüßen

bin ich Ihr ergebener

Karlheinz Rosler



Dear Otto & Elsa

Here you may gaze upon
a beautiful statue of Linnaeus.
He is looking down & marvelling
at the arrangement of
plants & elements. I am sure
he is not looking for silent
disasters & wars.

Charles Foster lives here
which I hope you will like. He
will tell you about some time in
Sweden. I would like to see
the some of the natural sciences
no longer are but now we will go
to see a rock from which we will fly
home. Only from me in sending you
the best regards. Carl Gustaf

By Airmail
Per Avion

FLYGP
PAR AVION



Mrs Mrs Otto Lager

Maialua

Oahu

Hawaii



FLYGP
PAR AVION

Otto Degener
H a m b u r g - Blankenese
z.Z. Celle/ Hannover
Petersburgstr. 63

Celle den 3. Oktober 1958

Drs. D e g e n e r
Mokulaia Beach, Waialua
Oahu / Hawaii

Jour Book FLORA / HAWAIIENSEE !

Some months ago I wrote you a letter by air-mail;
Have you received this letter ? I should like to receive an
answer from you.

My Address is in this moment : Celle / Hann. Petersburgstr. 63
but I intend to buy a House near HAMBURG-Blankenese. Blankenese
is my Birthplace as you know, and therefore I shall return to the
ELBE. I think to change this House here in Celle with another
House at the river ELBE.

If you think to return to GERMANY write this in your letter.

Hooping that this letter you arrive
in good Health I remain

yours truly

Otto Degener

จดหมายทางอากาศ
AIR LETTER
AÉROGRAMME

Ref. 131/2501



ส่งทางอากาศไปรษณีย์
VIA AIR MAIL

Dr. Otto Degener
Waialua, Oahu
Hawaii, U.S.A.

From: Section of Botany, Forest Products Research Division,
Royal Forest Department, Bangkok, Thailand.

IF ANYTHING IS ENCLOSED, THIS LETTER
WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL

Ref. /3//2501

Section of Botany
Forest Products Research Div.
Royal Forest Department
Bangkok, Thailand

October 9, B.E. 2501 (1958)

Dr. Otto Degener
Waialua, Oahu
Hawaii, U.S.A.

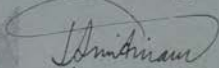
Dear Dr. Degener:

I have for acknowledgement with many thanks your publications: *Flora Hawaiiensis* and *Naturalist's South Pacific Expedition*, kindly sent to this Herbarium. They are very interesting indeed and also a great help for the study of Pacific plant life.

Separately I have forwarded one copy of the Thai Forest Bulletin (Botany) No. 4, which, I hope, will be of some interest to you.

Thanking you again for your nice and valuable presents.

Yours sincerely,



(Tem Smitinand)

Officer-in-Charge, Section of Botany

11/15/62
6/15/62

TELEGRAMS : PALAEOBOTANY
TELEPHONE : 235553, UNIVERSITY ROAD
LUCKNOW

No. XI-5PB/58-3954

10th October 1958.

Dear Dr. Degener,

I trust you have received my letter of 23rd September 1958. Under separate registered parcel by Sea Mail I have sent Mrs. Degener four yards of hand spun silk. I do hope she will like it.

The postage rates by sea to Hawaii are rather high when compared to that of U.S.A. The rates below will indicate the difference. The air mail charges are considerably higher.

<u>U.S.A.</u>	<u>HAWAII</u>
1 lb. Rs. 1.75	Upto 2 lbs \$5.75
2 lbs. Rs. 3.10	

DETAILS OF EXPENDITURE.

4 yds silk	-	Rs. 18.75
Postage	-	5.75
Packing etc.	-	.42
	Rs.	23.92
\$1 - Rs. 4.78		\$5.00

Yours sincerely,

R. N. Lakhanpal.

(R.N. LAKHANPAL)

Dr. Otto Degener,
Waielua, Oahu,
HAWAII, U.S.A.

JN/-

mailed Crawford + Coprosma 1/17/59.

Adolph Bothmer
war Otto Segners
Onkel.

Nach langem schwerem Leiden wurde heute meine innigstgeliebte Mutter,
unsere stets liebevolle, treue Schwiegermutter und Großmutter

Natalie Gräfin von Bothmer

geb. von Walcke-Schuldt

ausgezeichnet mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
und dem Ehrenkreuz des Roten Kreuzes

im 73. Lebensjahr in die Ewigkeit abberufen.

Ein tapferes, reiches Leben, getragen von festem Gottvertrauen, voller
Herzensgüte, Hingabe und treuester Pflichterfüllung, ist vollendet.
Sie folgte ihren vier Söhnen.

In tiefer Trauer:

Kurt Graf von Bothmer

Christa Gräfin von Bothmer, geb. Bressel

Ruth Gräfin von Bothmer, geb. Liebrecht

Lilly Gräfin von Bothmer, geb. Harries

Elisabeth Gräfin von Bothmer, geb. Sloman

Herta Biehl, verw. Gräfin von Bothmer, geb. Freiin von Heintze

Dr. Max Biehl

Die Enkel:

Karin, Angelika und Verena

Hans-Cord und Klaus

Gisela und Hans-Caspar

Peter-Christian, Hubertus-Alexander, Wolf-Dietrich,

Horst-Joachim und Burkhard

Elka

Herbert-Joachim, Carmen und Dietrich

Lauenbrück, Bonn, Hamburg, Kiel, den 5. November 1958

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 8. November 1958, um 13.15 Uhr, in der
Kirche zu Lauenbrück statt.

Die Einäscherung und die Beisetzung der Urne erfolgen auf Wunsch der Verstorbenen
im engsten Familienkreise.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

NEW ZEALAND,
The Plateau, Te Marua—UPPER HUTT,

HARRY E. SAIER
Flower Seeds
DIMONDALE, MICHIGAN, U.S.A.

AUSTRALIAN ADDRESS:
102 Champion Road, Newport, Victoria,

Dec. 18, 1958

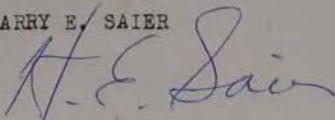
Dear Mr Degener:

In an order for Scaevola seed, I note that I got some of this from you in 1951; it does not seem to sell well but I had an order today and not being sure as to the germination of the '51 seed, I am writing you, if it is possible to get a small amount again - $\frac{1}{2}$ of a cup full. Also are there any other seeds handy?

I am terribly busy; the number of seeds keeps increasing so that there is now over 18,000 listed and it is difficult to get any help that will learn the details so that a great many letters are never answered - I never get time to answer them and this reminds me that you wrote recently about a book you are putting out; I am now working on the January catalog which will have all the books listed and suggest that you send me a short copy and possibly 1-2 books. What are you doing not to keep out of mischief?

Sincerely

HARRY E. SAIER



Fiji
2 Book 5 = \$10.24 net

Waialua, Oahu, Hawaii.
January 8, 1959.

Director William C. Steere,
N. Y. Botanical Garden,
Bronx Park, N. Y. City.

Dear Dr. Steere:

My activities during 1958 consisted of completing the publication of Book 6 of the "Flora Hawaiiensis or New Illustrated Flora of the Hawaiian Islands" in collaboration with Mrs. Degener, and selling or distributing approximately 500 copies to interested individuals and institutions. Mrs. Degener and I have likewise forged ahead with the publication of fascicles for Book 6 of this same work.

Due to the high cost of printing and of book covers, funds were too limited for extensive field work. Our only means for botanizing on outside islands was to combine collecting with some particular service such as acting as botanical consultants. By this means we were able to botanize during the year on Molokai (there discovering as native a member of the Campanulaceae, a family hitherto unknown to this archipelago!!) and on Canton Atoll.

We hope this coming year will permit us to botanize on outside islands: A rancher may ask us to the Hana District of Maui, an amateur naturalist ~~may~~ and director of the little Kokee Museum may ask us to the Kokee District of Kauai, an amateur botanist may ask us to the Hilo District of Hawaii, and a pineapple executive may ask us to the little island of Lanai. By defraying some of the expenses with NSF and our private funds, we hope to avoid ~~xxxx~~ wearing out our welcome. For real efficient field work a ~~real~~ fortune is needed because of inflated prices for commodities and labor. The basic wage is \$1.00 per hour!

Respectfully submitted,

Collaborator in Hawaiian Botany

MEMBERS OF THE BOARD

ALEXANDER SPORRIS, *Chairman*
 MARSTON HAYES
 F. R. Fosberg
 ROBERT W. HIATT
 HENRY W. MENARD, JR.
 KARL P. MEYER
 C. E. PEMBERTON
 LAURENSTON SHARP
 ATHELSTAN F. SPILHAUS
 ERNEST L. STEEDS
 ROBERT L. URSINGER
 HOWEL WILLIAMS
 HAROLD J. COOLIDGE, *Exec. Dir.*

NATIONAL ACADEMY OF SCIENCES
 NATIONAL RESEARCH COUNCIL

2101 CONSTITUTION AVENUE, WASHINGTON 25, D. C.

PACIFIC SCIENCE BOARD

Pacific Vegetation Project.
 % National Research Council
 Washington 25, D.C.
 Jan. 23, 1959

Dear Isa and Otto:

I am gradually getting down through the pile accumulated on my desk while I was away, but Miss Sachet insists that before I go any farther I look over her editing of your paper so that the m.s. can be returned to you to insert the additions that you mentioned as well as to quarrel with or approve the editing. It is enclosed.

This was a most difficult paper to edit satisfactorily, as many places don't sound exactly right the way they are, yet to change them arbitrarily might not be good, either. We might not say what you had in mind. Therefore, such places are indicated in ~~xxxx~~ red pencil with vertical lines and question marks in the margin. Could you please do something about them. Some deletions seem appropriate as we have already been scolded by ONR for ~~ix~~ permitting trivial or facetious material to appear at their expense. I will still have to write a paragraph of some sort to embody the analyses of soils, which we now have. They don't mean much just as they are.

I think that authors of botanical names should appear in a list of this sort, and most of them have been inserted. The use of Hawaiian names, without qualification, for plants of Canton Island I disapprove of strongly, just as with the Gilbertese names of Miss Luomala. Therefore Miss Sachet has put them in () and added "in Hawaii".

I don't think that Palmaceae and Guttiferaceae are correct. Do you want Arecaceae and Clusiaceae or Palmae and Guttiferae?

We need a collection number for the white flowered form of *Sida fallax*.

Your *Phyllanthus* is in all probability not *P. niruri* but more likely *P. amarus*. However there are two others that look like this in the Pacific. If you want to send the specimen I will be glad to compare it with material named by Webster. If St. J. determined material in the Bishop Museum it may be wrong, as I am sure his Marshall Is. specimens called *P. debilis* are really *P. amarus*. The things are very hard to distinguish, but there is, acc. Webster, no *P. niruri* in the Pacific.

I had a very interesting trip to Java, Bali, and Australia--Oh, I guess I told you that over the phone in Honolulu.

I would like to get this paper published by March, if possible, as our ONR contract must be renewed then, and we should use the money.

Best regards to you both,

sincerely,

Ray
 F. R. Fosberg

Waiialua, Oahu,
Jan. 24, 1959.

YOUNG ASSOCIATES BUILDING
1010 W. 10th Ave
Hawaii, 45 HAWAII

Dear Dr. Cowing:

It was nice getting your letter, and your remarks about hybridization. When Dr. A.C. Smith was here two or three weeks ago he agreed with me that our ohia lehua trees are a hopeless mess - hybrid populations galore. Then shortly I received a letter from Dr. Skottsberg mentioning that his present Wikstroemia studies are unearthing a lot of puzzling hybrids. So it goes. In the Waianaes, Bidens torta, B. waianaensis and to a lesser extent B. smplectens hybridize among themselves.

I gave lectures during the first 50 years of my life, and hope to give none during the second. What I shall do during the third, I have not yet decided. Anything I can tell our Soc., is down in black & white in my books.

The National Science Foundation helped finance the publication of Book 5 of Flora Hawaiiensis, and naturally did so with the purpose that the book be read by more or less interested individuals. Hence, instead of giving the Haw. Bot. Soc., a dreary lecture (as I lack kodachromes), I much prefer handing over as a gift from NSF and the writers jointly, a copy of Book 5 for each interested member of our Society. Let me know if you want 50, 100, 150 or 200 copies. There is of course no charge whatsoever. It would take a little time, however, for us to assemble the books & bind them ready for delivery.

I hope this alternative to a lecture will meet with your approval.

Aloha,

HAWAIIAN BOTANICAL SOCIETY
c/o P. O. Box 3166
Honolulu 2, Hawaii

January 21, 1959

Dr. O. Degener
P. O. Box 187
Waialua, Hawaii

Dear Dr. Degener:

Some time ago in conversation you mentioned that natural hybrids had made taxonomic work difficult but interesting in some of the species with which you were working. At the time I made a mental note to see whether you had ever developed this point further in publications or in lectures. I am sure there are other fellow members of the Hawaiian Botanical Society who would be interested in hearing you talk on this, or indeed on any other subject of your choice. Would you be willing to address the Society, say, at its March 2 or April 6 meeting?

You are better acquainted with many members of the Botanical Society than I, and should you feel that another topic is to be preferred, we would be very happy to hear you speak on any phase of your work or interest.

Sincerely,

DPG/se

Donald P. Gowing
Donald P. Gowing
President

Our Telephone no. at
Pineapple Res. Inst.
is 90981

AEROGRAMME

By Air Mail · Par Avion



Dr. Otto Degener

WAIALUA

KAHE

HAWAII.

FIRST FOLD HERE

SECOND FOLD HERE

*to mail reprints
of Book 5*

SENDER'S NAME AND ADDRESS.



NO TAPE OR STICKER MAY BE ATTACHED.

IF ANYTHING IS ENCLOSED AEROGRAMME WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL.

SPLIT HERE

North Queensland Naturalists Club
Box 991
P.O.
CHIRNS.
NTH. QUEENSLAND
AUSTRALIA

5.10.59

Dr. Otto Degener,
Wailua
Oahu
Hawaii

Dear Sir, Some months ago
this Club received 3 volumes of Naturalists Club
records, 2 of Flora Hawaiian Islands, the other
being Naturalists South Pacific Expedition
fig. results.

No letter accompanied these publications &
after waiting a couple of months I decided
they possibly come from our only member in
Hawaii. Mr. N. L. H. KRAUSS. 2437 PARKER
PLACE HONOLULU. HI. & wrote to thank him.

A couple of weeks ago I received a
letter from him giving his present address as
c/o American Consulate, Belize, British Honduras
in which he informs me he "did not send the

Botanical publications of Dr. Otto Degener of
Honolulu; it is very likely that Dr. Degener
sent them to your library himself."

So at last, Doctor, the Club feels
we owe the gift of your publications to your
kindness, & the President directs me to express
our sincere thanks for these valuable additions
to the library.

The South Pacific Expedition, fig.
Results is especially in demand by our mem-
bers, on account of its sustained Natural
History interest & informative & interesting
travel notes.

The President has also instructed me to
place your name on our mailing list so
that you may receive each issue of our
quarterly journal "The North Queensland
Naturalist".

I assure you of the Club's appreciation of
your gift of these valuable volumes.

Yours sincerely
E. S. Fielder
Hon. Secretary

4/7/60. Recd. Sept. 8/1/61, 6/1/62, Book 16

THE HAWAIIAN HISTORICAL SOCIETY

ORGANIZED 1892

P. O. BOX 2396

HONOLULU 3, HAWAII

May 22, 1959

Mr. Otto Degener
68-617 Crozier Drive
Waialua, Oahu, T.H.

Dear Mr. Degener :

The cut of Dr. William Hillebrand
has arrived and the Hawaiian Historical Society is
grateful to you for letting us have it as a permanent
loan.

Thank you also for the leaflet about
your books. We are fortunate in having both of them.
All the volumes are in good condition. I am filing this
description of the contents for reference, too.

Sincerely yours,

Willowdean C. Handy
(Mrs.) Willowdean C. Handy
Librarian

[Divorced wife of Craig Hill H.]

73
15 x 110.3
U Sunshine Card
Made in U.S.A.



1957-607



Lady Diana
(Lily) Pank

Lady Viola Robinson
(Robinson)

Lady Sida Fallax
(Ilina)
(too bad, it's a masculine name)

Amy Greenwell
To wish you a joyous Christmas
and every happiness in the New Year

Amy Greenwell — mopses

I'll be keeping up with you people in travel. Planning to leave mid-July by ship visiting mother and uncle in England and if August, see British relatives and thence to Europe seeing France only by train and from Austria come down the Rhine. I understand one can see the scenery as much as the wine & vice versa. Am trying to brush up on my antique German and hope the book is right in carrying that script isn't used much any more. Thank you for all the sheets! Hoping you are all well.